

Karsch, Anna Louisa: Du liegst zu Bette, Freund! an Haupt und Füssen krank (1)

1 Du liegst zu Bette, Freund! an Haupt und Füssen krank,

2 Itzt, da von allen Patrioten

3 Geredet wird:

4 Zu seyn bey Friedrichs Volk, bis matt zu Boden sank

5 Der stolzgekommne Feind, der jene Vestung wieder

6 Dem Sieger überlassen soll?

7 Bald stürzt Theresiens gethürmte Hoffnung nieder!

8 Darius baute so, von stolzer Hoffnung voll,

9 Acht grosse Schlösser hin in eine grosse Wüste;

10 Und keine Sorge fiel ihm ein,

11 Daß er den Bau verlassen müste,

12 Wenn halb heraufgeföhrt die Wände würden seyn!

13 So gieng sein stolzer Sohn mit prächtigem Gerüste,

14 Und glänzend, gleich dem Sonnenschein,

15 Ans freye Griechenland, hieß ungezählte Heere

16 Vor sich vorüber gehn, und gab dem wilden Meere

17 Bestrafung, wie ein ernster Mann

18 Dem wilden Knaben giebt, den er nicht zwingen kann;

19 Den Wellen warf er Fesseln an.

20 Die Fesseln aber, Freund, verschluckten erst das Eisen,

21 Und dann vier hundert Schiffe nach,

22 Um einig mit dem Sturm, vollmächtig zu beweisen,

23 Wem Xerxes trotzig wiedersprach.

24 Der Gott regieret noch, dem bey dem Hellesponte

25 Der Perser Hohn gesprochen hat;

26 Daß unser Friederich nicht matt

27 Geworden ist, o Freund! daß ihn nichts stürzen konnte,

28 Das wollte dieser Gott, den Griech' und Perser blind

29 In ihrem Jupiter mit Hecatomben ehrten.

30 Wir aber die sein Wort und seinen Willen hörten,

31 Wir glückliche Geschöpfe, sind
32 Im Herzen überzeugt, daß aus dem Vaterlande
33 Der Feind getrieben wird, und Deutschland nicht die Bande
34 Gedrohter Knechtschaft tragen darf;
35 So wie der Perser nicht mit seinen Millionen
36 An Griechenland die Fesseln warf;
37 So werfen sie an uns nicht beyde Kayser-Cronen.

(Textopus: Du liegst zu Bette, Freund! an Haupt und Füßen krank. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)